



1 In der Welt von heute Kirche sein

2 Uns von Gott erfüllen und leiten lassen

3 Uns in die Sorge Gottes für die Welt hineinnehmen lassen



4 Personal, Strukturen und Mittel auf die Pastoral ausrichten



## 1 In der Welt von heute Kirche sein

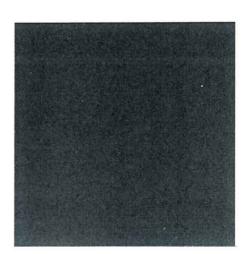
- 1.1 Die Zeichen der Zeit erkennen
- 1.2 Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute - besonders der Armen und Bedrängten - zu unseren eigenen machen
- 1.3 Den Glauben ins Spiel bringen als eine Kraft, die dem Leben dient
- 1.4 Selber glaubhaft Kirche sein



## 2 Uns von Gott erfüllen und leiten lassen

2.1 2.1.1 2.1.2	Gott suchen Gott suchen im Hören auf die Heilige Schrift und die Tradition der Kirche Den Gott der Bibel immer wieder neu entdecken
2.2 2.2.1 2.2.2	Gott begegnen Gott begegnen im Nächsten und im Alltag mit seinen hellen und dunklen Seiten Gott begegnen in Gebet und Gottesdienst
2.3	Uns vom Heiligen Geist stärken lassen
2.4	Die eigenen Grenzen annehmen

und die Vollendung erhoffen



## 3 Uns in die Sorge Gottes für die Welt hineinnehmen lassen

3.1	In Lebensräumen Zeuginnen und Zeugen des Glaubens sein
3.2	Ermutigen, den Ruf Gottes zu hören, ihn anzunehmen und ihn zu folgen (Berufung)
3.2.1	Berufungen und Begabungen erkennen
3.2.2	Persönliche Glaubenserfahrungen ermöglichen
3.2.3	Katechumenale Wege anbieten
3.2.4	In wichtigen Lebenssituationen Zeichen für Gottes Gegenwart setzen
3.2.5	Mit der Vorbereitung und Feier der Sakramente der Gotteser- fahrung dienen
3.3	Gemeinschaften sein, in denen Jesus Christus lebt (Sammlung)
3.3.1	Gemeinschaften des Glaubens bilden
3.3.2	Kirche als Einheit in der Vielfalt leben
3.3.3	Aus der Eucharistie Kirche sein
3.3.4	Gottes Dienst feiern
3.4	Kirche sein, die in Wort und Tat dient (Sendung)
3.4.1	Das Evangelium in Gesellschaft und Kultur einbringen
3.4.2	Das wahre Gesicht der Nöte erkennen
3.4.3	Dienen, wo es Not tut
3.4.4	Partei sein für eine solidarische Gesellschaft
3.4.5	Zu ethischen Grundhaltungen stehen
3.5.	Über die eigene Gemeinschaft hinaus blicken
3.5.1	Beziehungen in der Kirche leben
3.5.2	Auf dem Weg der Ökumene weitergehen
3.5.3	Mit Menschen anderer Religion unterwegs sein
251	Mit Menschen auten Willens zusammenarheiten

## 4 Personal, Strukturen und Mittel auf die Pastoral ausrichten

4.1	Selbstverständnis, Bildung und Einsatz der in der Kirche Tätigen auf die neuen pastoralen Notwendigkeiten abstimmen
<b>4.2</b> 4.2.1 4.2.2	Kräfte bündeln Bestehendes nutzen Prioritäten setzen
4.2.3	Abschied gestalten
<b>4.3.</b> 4.3.1 4.3.2	Mit Strukturen günstige Rahmenbedingungen schaffen Pastoralräume bilden Mit den anderssprachigen Missionen die eine Ortskirche sein
4.4	Mittel besorgen und zweckdienlich verwalten

4.4.1 Den notwendigen Beitrag

zusammenarbeiten

für die materiellen Grundlagen leisten

4.4.2 In der Verwaltung der Mittel partnerschaftlich

Der Pastorale Entwicklungsplan Bistum Basel gibt Orientierungen für das pastorale Handeln der Kirche im Hier und Heute auf die Zukunft hin.

,Den Glauben ins Spiel bringen': In dieser Perspektive entwickeln die Leitsätze Impulse für das individuelle Leben, für das Tun der Kirche und für die Mitgestaltung der Gesellschaft.

"Ich hoffe und bin zuversichtlich, dass die Beschäftigung mit dem PEP iene Freude schenken wird, die ich auch bei der Erarbeitung immer wieder spüren durfte. Wenn wir der Einladung des PEP folgen und mit allen Kräften versuchen, überall dort, wo wir leben und wirken, den Glauben ins Spiel zu bringen, dann erfüllen wir jene Sendung, mit der der auferstandene Christus seine Jünger und damit seine ganze Kirche beauftragt hat: "Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe."

+ Bischof Kurt Koch

